

Fühle mich alleine in der Seminargruppe

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. September 2020 08:12

[Zitat von NeutrinoNino](#)

Ja klar sollte das auf jeden Fall stattfinden. Finde auch ehrlich gesagt, dass ein Praktikum in der Schulzeit zu wenig war. Wir hatten in der 8. Klasse so 1-3 Tage wo man je einen Tag in ein Unternehmen schnuppern konnte (hat nicht wirklich so viel gebracht. Ein Tag ist einfach zu wenig, aber gut, ich habe damals wenigstens herausgefunden, dass ich einen ganz normalen Bürojob langweilig finde) und dann hatten wir in der 10. Klasse ein zweiwöchiges Praktikum. Das hat recht viel gebracht. Jedenfalls mir hat es was gebracht. Fände aber mehr Praktika besser.

An der Schule, an der ich unterrichte, gibt es noch zusätzlich in der 8. Klasse ein Sozialpraktikum, bei dem die Kinder in einer sozialen Einrichtung ein Praktikum machen müssen. Das finde ich auch recht gut. Bei uns wird auch deutlich mehr angeboten, als zu meiner Schulzeit. Aber wie auch in der Lehrerausbildung hat man in der Schule einfach zu wenig Praxis

Moin!

Muss (in NRW, wo du arbeitest) stattfinden. Nennt sich KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss), wurde seit 2011 eingeführt und ist seit 2016/17 verpflichtend. Das bedeutet halbjährliche Beratung ab der 8. Klasse durch die Klassenlehrer, Potentialanalyse, 3 Tage Berufsfeldererkundung, 3 Wochen Orientierungspraktikum, Termin mit der Berufsberatung, Portfolio Arbeit, Abschlussvereinbarung und noch viele zusätzliche Dinge, die eure Berufskoordinatoren für eure Schule gebastelt haben.